

6. Juni 2025 bis 31. Januar 2026

Maler Müller und die Erkenntnis des Schönen und Großen

Das bedeutende graphische Werk
eines Kreuznacher Künstlers

Der in Kreuznach geborene Friedrich Müller war stilistisch und tatsächlich ein Wanderer zwischen den Welten. Als Maler, Zeichner und Dichter kündigte sich in seinen Werken die Romantik an. Wie viele Dichter und Künstler seiner Zeit zog es ihn nach Rom und er wandte sich den klassischen Motiven zu.

Das Museum Schlosspark stellt zum zweihundertjährigen Todesjahr sein Frühwerk in den Fokus, vor allem seine Radierungen mit Tiermotiven, welche sich durch ihren beseelten Realismus und ihre Strichführung kennzeichnen. Des Weiteren werden seine arkadischen Landschaften, antike und biblische Motive sowie Genredarstellungen präsentiert. Die Graphiken aus der Sammlung des Museums werden ergänzt mit Leihgaben aus verschiedenen Privatsammlungen, unter anderem mit dem beeindruckenden großformatigen Gemälde des Talschlusses zu Ebernburg.

Vernissage: Freitag, 6. Juni 2025

Führungen in Kooperation mit der GuT:
21. Juni, 7. September und 2. November 2025
sowie 10. Januar 2026, jeweils um 15:00 Uhr



Samstag, 15. November 2025, 15:00 Uhr

Friedrich Müller und sein Sehnsuchtsort: Rom

*Vortrag von Dr. Michael Vesper
im Museum Schlosspark*

Herbsttagung des Vereins für Heimatkunde

Sonntag, 19. Oktober 2025, 14:00 Uhr

Maler Müller – Doppelbegabung in Kunst und Literatur, Weggefährte Goethes

*Vortrag von Gerd Steuer
im Museum Schlosspark*

Samstag, 31. Januar 2026, 19:00 Uhr

Friedrich Müller

*Lesetheaterabend mit Stefanie Kleidt
im Museum Schlosspark*

Samstag, 26. Juli 2025, 19:00 Uhr

Faust

*Nach Johann Wolfgang von Goethe
Großes Welttheater en miniature mit Puppen,
Menschen & Dingen vom Hermannshoftheater
für Jugendliche & Erwachsene
im Museum für PuppentheaterKultur*

Verzweiflung und Überdruß, nicht erkennen zu können, was die Welt im Innersten zusammenhält, treiben den alten Faust dazu, die Geister zu beschwören. In einem Teufelspakt verbündet er sich mit Mephisto und verspricht ihm seine Seele, um Antwort auf alle seine Fragen zu bekommen.

Mephisto lässt Faust durch einen Hexen-trank wieder jung werden ... Zu welcher Erkenntnis wird er gelangen?



Kartenvorverkauf im PuK-Museum



Stadt Bad Kreuznach

Amt für Schulen, Kultur und Sport
Kornmarkt 5 | 55543 Bad Kreuznach
www.bad-kreuznach.de

VERANSTALTUNGSORTE:

Stadtbibliothek

Kreuzstraße 69
55543 Bad Kreuznach

Haus der Stadtgeschichte

Mannheimer Str. 189
55543 Bad Kreuznach

Museum Schlosspark

Dessauerstraße 49
55545 Bad Kreuznach

Museum für PuppentheaterKultur

Hüffelsheimer Str. 5
55545 Bad Kreuznach

Mit freundlicher Unterstützung von:

**Bad Kreuznacher Freundeskreis
Maler Müller e. V.**

**Gesundheit und Tourismus
für Bad Kreuznach GmbH (GuT)**

Stiftung Haus der Stadtgeschichte

Lions Club Bad Kreuznach



Maler Müller **Gedächtnisjahr**

1749 – 1825

**Programm anlässlich
des 200. Todestages
des Kreuznacher Künstlers**



Grußwort
von Oberbürgermeister Emanuel Letz

Am 23. April 1825 starb ein Kreuznacher in Rom: der Maler und Dichter Friedrich Müller im Alter von 76 Jahren. Sein Grab befindet sich in der Kirche Sant’Andrea delle Fratte. Seit 1778 hatte er in der ewigen Stadt gelebt, die ihm zur Wahlheimat wurde. In Bad Kreuznach erinnern an ihn heute eine Straße und ein Gedenkstein am Mühlenteich. Aufgewachsen war der Sohn eines Bäckers, Bauern und Wirtes in der Neustadt.

Hier bereits entdeckte man das Talent des Jugendlichen als Maler und auch als Dichter. Eine Ausbildung in Mannheim eröffnete ihm die künstlerische Laufbahn als Maler. Zugleich fand er als Literat Beachtung. Diese Doppelbegabung sollte ihn zeitlebens begleiten und auch die Tragik, dass ihm bei allem Talent doch letztlich der große und dauerhafte Ruhm in der Kunstwelt versagt blieb. Seine Grabinschrift drückt dies aus:

*„Wenig gekannt und wenig geschätzt
hab ich beym Wirken nach dem Wahren gestrebt,
und mein höchster Genuß war die Erkenntniß
des Schönen und Großen – ich habe gelebet!
Daß Fortuna nie mich geliebt, verzeih’ ich ihr gern.“*



Es ist sehr zu begrüßen, dass erneut ein Arbeitskreis anlässlich der 200. Wiederkehr des Todestages von Friedrich Müller an sein Lebenswerk erinnert. Diesem Anliegen hat sich in den vergangenen Jahrzehnten insbesondere der Maler-Müller-Kreis gewidmet. Es wirken zudem das Museum Schlosspark, das Museum für Puppentheaterkultur PuK, das Haus der Stadtgeschichte, die Stadtbibliothek und der Verein für Heimatkunde mit.

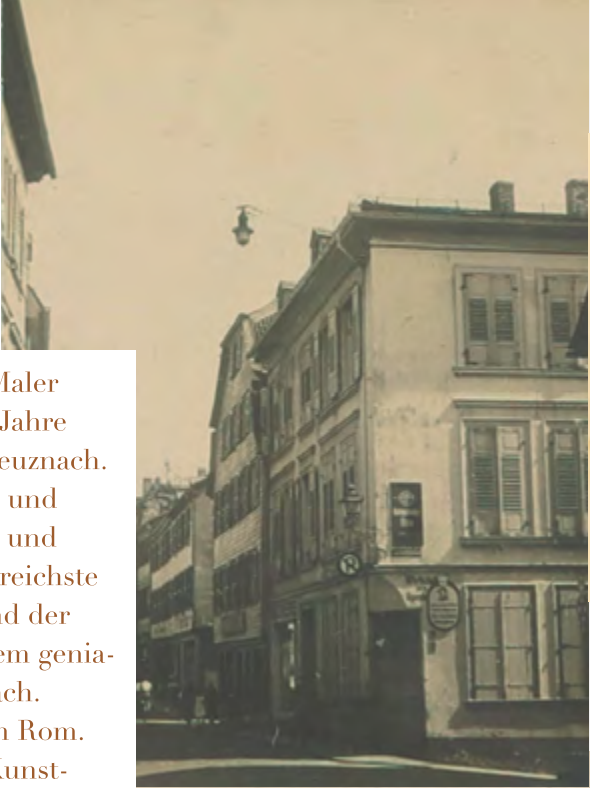
Die Ausstellung und die Vorträge im Verlauf des Jahres geben Gelegenheit, den Maler, den Dichter, den Dramatiker – sprich den Menschen Friedrich Müller kennen zu lernen. So bleibt er unvergessen. Mein Dank geht an alle, die zur Veranstaltungsreihe beitragen, der ich viele interessierte Gäste wünsche.

Donnerstag, 15. Mai 2025, 19:00 Uhr
Lebenskraft und Eigensinn
Der Dichter und Maler Friedrich Müller (1749 – 1825) aus Kreuznach

*Vortrag von Dr. Ulrike Leuschner
in der Stadtbibliothek*

Der Dichter Friedrich Müller, der sich Maler Müller nannte, verbrachte die ersten 16 Jahre seines Lebens in seiner Heimatstadt Kreuznach. Er war ein hochbegabtes Kind, dichtete und zeichnete von klein auf, wurde entdeckt und gefördert. Seine glücklichste und erfolgreichste Zeit verbrachte er in Mannheim während der Epoche des Sturm und Drang, die seinem genialischen Wesen in jeder Hinsicht entsprach. 1778 ging er mit einem Stipendium nach Rom. Müller wurde Cicerone, Antiquar und Kunstmakler; diverse deutsche Zeitschriften versorgte er mit Kunstdruckausgaben aus Rom. Im Zentrum seines Lebens stand die Arbeit an seinen Werken, denen er mit ungeheurem Aufwand Wahrheit und Form zu geben suchte.

Dr. Ulrike Leuschner lebt als Literaturwissenschaftlerin in Darmstadt. Sie studierte Germanistik, Philosophie und Volkskunde in Würzburg und wurde mit der Edition von Maler Müllers nachgelassener Dichtung *Der dramatisierte Faust* promoviert. An der TU Darmstadt leitete sie ein Editionsprojekt zum Briefwechsel und zu den Gesammelten Schriften von Johann Heinrich Merck. Sie schrieb Bücher und Aufsätze zur Literatur des 18. bis 21. Jahrhunderts und ist Mitherausgeberin von *treibhaus. Jahrbuch für die Literatur der fünfziger Jahre*.



Mittwoch, 4. Juni 2025, 18:30 Uhr
Maler Müllers Einfluss auf das Wirken seines Kreuznacher Cousins Johann Heinrich Kaufmann (1772 – 1843)

*Vortrag von Franziska Blum-Gabelmann
im Haus der Stadtgeschichte*

Donnerstag, 12. Juni 2025, 18:30 Uhr
Das Maler Müller Gedächtnisjahr 1975
Ein Beispiel gelungener Kulturförderung der Sparkasse

*Gespräch mit Werner Fuchs
im Haus der Stadtgeschichte*

Mittwoch, 17. September 2025, 18:30 Uhr
Maler Müller als Dichter

*Vortrag von Prof. Dr. Hermann Wiegand
im Haus der Stadtgeschichte*

Maler Müller ist einer der bedeutendsten Vertreter des deutschen Sturm und Drang. In dem Vortrag werden seine pfälzischen Idyllen – auch im Hinblick auf die Tradition der Bukolik – analysiert. Seine Faustbeiträge werden ebenso in den Blick genommen wie seine Gedichte.

Mittwoch, 26. November 2025, 18:30 Uhr
Die Entstehung des Freundeskreises Maler Müller e.V. und seine wesentlichen Aktivitäten

*Vortrag von Dieter Gronbach
im Haus der Stadtgeschichte*

